



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

### Kurzer Blick auf die Pole

Im Vergleich zur letzten Woche ergaben sich, außer den normalen jahreszeitlichen Veränderungen, keine großen Änderungen. Auf dem nördlichen Seeweg ist die Karasee für die arktische Schifffahrt gut befahrbar, da in den meisten Gebieten maximal lockeres Eis vorkommt. Weiter im Osten kommen in der Laptev See und sogar im Westen der Ostsibirischen See entlang der Küste oder der Festeisgrenze Gebiete mit offenem Wasser vor, aber insgesamt gesehen überwiegt überwiegend erstjähriges aber noch sehr dichtes bis kompaktes Eis, wodurch das Gebiet für die normale Schifffahrt (Atom-Eisbrecher ausgenommen) nicht befahrbar ist, da gerade in einigen Passagen auch noch altes Eis treibt.

Auf der Nordwestpassage liegt im kanadischen Archipel noch sehr dichtes, dickeres Eis, was aber örtlich schon anfängt aufzubrechen. Weiter ostwärts bis zur Nordküste Alaskas haben sich entlang der Küste schon größere Gebiete mit offenem Wasser aufgetan.

Die Beringstraße, wo beide Passagen zusammentreffen, ist überwiegend eisfrei. Auch der südliche Teil der Chukchi See ist auf See eisfrei.

Vorausschauend schreitet in der Arktis der jahreszeitlich bedingte Eisrückgang weiter voran. Die erwartenden Temperaturen liegen in Küstennähe aber im allgemeinen etwas über dem klimatologischen Mittel (1979-2000) und besonders in einigen Bereichen der kanadischen Archipel werden sehr viel höhere Temperaturen erwartet, so dass dort ein besonders verstärkter Eisrückgang erwartet wird. Insgesamt gesehen ist die Eisbedeckung vergleichbar mit den letzten 2 Jahren.

In der Antarktis nimmt die Meereisbedeckung mit Beginn des meteorologischen Winters weiterhin zu und unterscheidet sich in der gesamten eisbedeckten Fläche nicht sehr von den letzten Jahren. Die diesjährige Meereisausdehnung liegt aber etwas unter dem Mittel der letzten 10 Jahren. Entlang der Küste der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt örtlich sehr dichtes Eis vor und außerhalb treibt sehr lockeres bis lockeres Eis, und bis zu den äußeren Inseln kommt örtlich Neueis vor.

In der nächsten Woche schreitet die normale jahreszeitliche Eisausbreitung weiter voran, aber gerade im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel (~60°W bis 80°W) werden Temperaturen etwas über dem klimatologischen Mittel erwartet, so dass dort die Eisbildung langsamer als normal erfolgt.